

Ende des Spiels

von Julio Cortázar

Regie: Barbara Plensat

Komposition: Lutz Glandien

Bearbeitung: Willi Sagert

Produktion: DS Kultur 1992, 44 Minuten

Simone, eine alte Frau, erinnert sich an ein weit zurückliegendes Erlebnis und durchlebt es noch einmal: Die damalige Sechzehnjährige wanderte mit ihren Schwestern Hollanda und Leticia täglich zu den Schienen der Argentinischen Zentralbahn, wo für alle drei eine seltsame Verzauberung begann. Wo sie sich verwandelten und wo ihnen die erste Liebe begegnete. Das »Ende des Spiels« kam mit Leticias Tod. Ihr antwortloses Zwiegespräch führt Simone mit ihrem toten Mann und der fernen Schwester Hollanda.

Simone, 70: Liselotte Rau

Simone, 16: Katharina Walden

Hollanda: Bettina Engelhardt

Leticia: Leila Abdullah

Mutter: Monika Lennartz

Tante Ruth: Helga Labudda

Ariel B.: Nils Brück